



Curriculum für das Praktische Jahr

Allgemein-, Viszeral-, MIC und Gefäßchirurgie die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, das Interdisziplinäre Wirbelsäulenzentrum und Neurotraumatologie sowie das Zentrum für Notfall- und Akutfallmedizin

Die SANA-Kliniken Leipziger Land sind Ausbildungs Krankenhaus der Universität Leipzig.

PJ-Beauftragter der Sana Kliniken Leipziger Land ist PD Dr. med. K. Kohlhaw, Chefarzt Allgemein-, Viszeral-, MIC- und Gefäßchirurgie, Sana Klinikum Borna, Rudolf-Virchow-Str. 2, 04552 Borna, Tel.: 03433/ 21 - 1501, E-Mail: kay.kohlhaw@sana.de.

Der Lehrauftrag betrifft die Chirurgie im Klinikum insgesamt und damit neben der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, MIC und Gefäßchirurgie die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, das Interdisziplinäre Wirbelsäulenzentrum und Neurotraumatologie sowie das Zentrum für Notfall- und Akutfallmedizin. Damit haben die Studierenden die Möglichkeit das gesamte Feld der Chirurgie im Klinikum Leipziger Land Borna kennenlernen zu können.

Begrüßung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das praktische Jahr (PJ) stellt die letzte Etappe des Medizinstudiums am Übergang zum Berufsleben dar. In diesem Abschnitt werden Sie auf die eigenverantwortliche ärztliche Tätigkeit vorbereitet. Wir begrüßen Sie dazu in den Chirurgischen Kliniken am Sana Klinikum Borna.

Das Curriculum strukturiert den PJ-Abschnitt für Sie und gibt Ihnen und uns einen Pfad der Ausbildung und Abläufe vor, um Sie umfassend auf Ihr Arbeitsleben vorzubereiten. Jederzeit stehen Ihnen die Leiter der jeweiligen Bereiche für neue Ideen und Vorstellungen sowie mögliche Anpassungen des Curriculums zur Seite.

Die Federführung der Organisation des Praktischen Jahres für die chirurgischen Kliniken liegt in der Hand der Klinik für AVMG:

Lehr-Beauftragter Chirurgie:

PD Dr. med. habil. Kay Kohlhaw

Fachärztin für Chirurgie, allgemeine und spezielle Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie

Chefarzt Klinik für AVMG

E-Mail: kay.kohlhaw@sana.de



Curriculum für das Praktische Jahr

Allgemein-, Viszeral-, MIC und Gefäßchirurgie die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, das Interdisziplinäre Wirbelsäulenzentrum und Neurotraumatologie sowie das Zentrum für Notfall- und Akutfallmedizin

Klinik für AVMG, Sekretariat Frau Nadine Borowy
Telefon: 03433/21-1501
Telefax: 03433/21-1506
E-Mail: nadine.borowy@sana.de

Ansprechpartner der Personalabteilung
Christine Milz, Jasmin Mierisch, Personalreferentinnen
Tel: +49 3433 21-1031
Fax: + 49 3433 21-1034
christine.milz@sana.de
jasmin.mierisch@sana.de

Ansprechpartner für den Bereich Orthopädie/Unfallchirurgie ist
Dr. med. Jens Gerhard
Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie und spezielle Unfallchirurgie
Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Telefon: 03433 21-1504
E-Mail: jens.gerhardt@sana.de

Ansprechpartner für den Bereich Interdisziplinäres Wirbelsäulenzentrum und Neurotraumatologie sind
Dr. med. Sebastian Katscher
Dr. med. Jochen Helm
Telefon: 03433 21-1541 bzw. 03433 21 - 2484
E-Mail: sebastian.katscher@sana.de / jochen.helm@sana.de

Ansprechpartnerin für den Bereich Zentrum für Notfall- und Akutmedizin ist
Constanze Schwarz
Fachärztin für Unfallchirurgie und Notfallmedizin
Leitende Ärztin des Zentrums für Notfall- und Akutmedizin
Telefon 03433 21 2201
E-Mail: constanze.schwarz@sana.de

Im Sana Klinikum Borna bekommen Sie Dienstkleidung ebenso wie wenn gewünscht das Mittagessen gestellt, eine Aufwandsentschädigung sowie eine Aufwandspauschale werden gewährt.

Vorstellung des Praktischen Jahres in den Chirurgischen Kliniken

Das Ziel der PJ-Ausbildung ist es, den Studierenden eine grundlegende Systematik bei der Diagnose und Therapie chirurgischer Erkrankungen zu vermitteln. Ein besonderer

Curriculum für das Praktische Jahr

Allgemein-, Viszeral-, MIC und Gefäßchirurgie die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, das Interdisziplinäre Wirbelsäulenzentrum und Neurotraumatologie sowie das Zentrum für Notfall- und Akutfallmedizin



Schwerpunkt liegt dabei auf der Differenzialdiagnose und der Abgrenzung zu anderen Erkrankungen mit zielgerichteter fokussierter Diagnostik. Die Studierenden erlangen Sicherheit in der Erhebung der Anamnese und Einordnung der medizinischen Befunde. Die im Zeitstrahl eingehenden Befunde sollen jeweils zwischen-bewertet und gegebenenfalls nachkorrigiert werden. Ein weiterer besonderer Schwerpunkt ist die prätherapeutische Risikoevaluation. Grundlage der Ausbildung sind die mittlerweile vielfältig bestehenden Leitlinien und medizinischen Vorgaben, die begleitend zur Tätigkeit erarbeitet und vertieft werden sollen. Sowohl in Diagnostik als auch in der Therapie, insbesondere im OP-Saal, sollen die Abläufe in einer chirurgischen Klinik erlernt werden.

Im Verlauf des Tertials wird eine zunehmend eigenständige Betreuung der Patienten umgesetzt. Die Studierenden sind in den Routinebetrieb auf der Station u./o. der weiteren Arbeitsbereiche wie Funktionsdiagnostik, Notfallambulanz und OP-Saal eingebunden. Ergänzt wird dies durch Einblicke in das sich neu formierende ambulante Operieren und die chirurgischen Medizinischen Versorgungszentren. Unter Aufsicht der Stationsärzte und der Oberärzte werden die Studierenden an die ärztlichen Tätigkeiten herangeführt. Die Tagesstruktur des ärztlichen Arbeitens der chirurgischen Kliniken ergibt sich aus dem

- *Einarbeitungskonzept ärztliche Mitarbeiter*
z.B. KLL_AVMG_VA_Einarbeitungskonzept
- Aufgabenbeschreibung ärztliche Mitarbeiter in der AVMG
u.B. KLL_AVMG_VA_Allgemeine Verhaltensrichtlinien
- sowie vergleichbare Regelungen in den in den weiteren beteiligten chirurgischen Bereichen

Durch das Klinikum werden wöchentlich (dienstags 13:30 Uhr) fachübergreifende PJ-Weiterbildungen angeboten. Für diese werden die PJler*innen von der Stationsarbeit freigestellt. Zudem gibt es fachinterne Fortbildungen, die im regelmäßigen Abstand - auch unter aktiver Mitarbeit der PJler*innen - durchgeführt werden. Darüber hinaus wird die Teilnahme an interdisziplinären Konferenzen (Gefäßkonferenz, interdisziplinäres Tumorboard, Qualitätszirkel, Momo - Konferenzen) ausdrücklich unterstützt.

Curriculum für das Praktische Jahr

Allgemein-, Viszeral-, MIC und Gefäßchirurgie die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, das Interdisziplinäre Wirbelsäulenzentrum und Neurotraumatologie sowie das Zentrum für Notfall- und Akutfallmedizin



Die Einarbeitung für ein PJ-Tertial erfolgt analog KLL_AVMG_AA_Einarbeitungskonzept. Das Einarbeitungskonzept wird am ersten Arbeitstag mit einem Verantwortlichen individuell besprochen. Geplante Fehlzeiten der PJler*innen werden abgestimmt.

Zeitliche Abläufe und Arbeitsplätze

Die 16 Wochen praktisches Jahr werden in je zwei 6 Wochen-Abschnitte und einen letzten 4-wöchigen Abschnitt unterteilt. PJ-Tage sowie Urlaubstage werden in den jeweiligen Arbeitsbereichen abgesprochen und stehen selbstverständlich gemäß den Vorgaben zur Verfügung. Die 6 Wochen-Abschnitte ermöglichen eine ausreichende Verweildauer um in die Abläufe auf den jeweiligen Stationen integriert zu sein. Die folgenden Arbeitsplätze stehen zur Verfügung:

- Allgemein- und Viszeralchirurgie, Stationen 5, 31
- Interdisziplinäre internistisch/chirurgische Station 12 (derzeit wegen Corona-Einschränkungen nicht verfügbar)
- Gefäßmedizin Station 2
- Orthopädie/Unfallchirurgie Stationen 5,7,8
- Interdisziplinäres Wirbelsäulenzentrum und Neurotraumatologie Station 8
- ZNA
 - Alle PJ-Studierenden sollen eine Rotation von mindestens 3 Wochen in der ZNA ableisten.
 - Für Studierende mit besonderem Interesse an der Akut- und Notfallmedizin ist auch eine 6-wöchige Rotation in die ZNA möglich, hier müssten aber modifizierte früh und Spätdienste ableistbar sein.

Die Zuteilung zu den einzelnen Arbeitsbereichen der Chirurgie erfolgt am Beginn des praktischen Jahres, je nach Verlauf sind natürlich Modifikationen und Anpassungen möglich. Außer für die ZNA sollten kurz – Rotationen von 3 Wochen in einen Arbeitsbereich vermieden werden da sie weder für die PJ-Studierenden noch für die Ärztinnen und Ärzte auf der Station besonders sinnvoll sind.

Curriculum für das Praktische Jahr

Allgemein-, Viszeral-, MIC und Gefäßchirurgie die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, das Interdisziplinäre Wirbelsäulenzentrum und Neurotraumatologie sowie das Zentrum für Notfall- und Akutfallmedizin



Tätigkeiten, Lerninhalte und Lernziele:

- **Anamnese und Aufnahmeuntersuchung.** Die Studierenden wenden ihr Wissen zu umfangreicher Anamneseerhebung inklusive Komorbiditäten, medizinischer Risikofaktoren, vorbestehender Medikation und relevanten Interaktionen an. Die vielfältig möglichen Untersuchungstechniken sollen medizinisch sinnvoll, gezielt und wirtschaftlich – rational eingesetzt werden. Grundfertigkeiten in apparativen Untersuchungen wie insbesondere Ultraschalluntersuchungen sollen erlernt werden.
- **Die klinische Untersuchung** erfolgt vollumfänglich allgemeinkörperlich mit dem Ziel der Diagnosestellung, aber auch Risikoevaluation und Gesamtsituation der Patientinnen und Patienten. Zum Ende des Tertials soll die Fähigkeit entwickelt sein., den Untersuchungsgang nach Befundkonstellation anzupassen,
Die Durchführung und Beurteilung klinischer Skalen, Scores und Tests werden erlernt. Die Inhalte richten sich entsprechend nach dem fachlichen Schwerpunkt der Tätigkeit (Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Wirbelsäulenzentrum und Neurotraumatologie, Zentrum für Notfall- und Akutfallmedizin).
 - Die Studierenden entwickeln mögliche Differentialdiagnosen sowie Risikokonstellationen und überdenken das diagnostische Procedere. Dieses wird am Aufnahmetag mit dem verantwortlichen Facharzt/Oberarzt besprochen und unmittelbar in klinische Aufgabenstellungen umgesetzt. Eine begrenzte Selbststudienzeit wird hierfür eingeräumt. Die Studierenden lernen organisatorische Notwendigkeiten kennen. Auch der Aspekt Wirtschaftlichkeit zur Ressourcen-Schonung sowie der Zeitaspekt insbesondere in der Notfallmedizin sollen berücksichtigt werden.
 - Die **spezielle Diagnostik** (Ultraschall, Punktionen, Interpretationen von radiologischer Diagnostik, Indikationsstellung für Endoskopie) wird thematisiert, Indikationen herausgearbeitet. Die Teilnahme an den interdisziplinären Konferenzen sowie der Indikation- Besprechung am Nachmittag sowie der Frühbesprechung zur Tagesplanung sind verpflichtend.
 - Die Studierenden lernen, Probleme in medizinischen **Nachbargebieten** zu identifizieren und Vorschläge für eine konsiliarische Mitbetreuung erarbeiten.

Curriculum für das Praktische Jahr

Allgemein-, Viszeral-, MIC und Gefäßchirurgie die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, das Interdisziplinäre Wirbelsäulenzentrum und Neurotraumatologie sowie das Zentrum für Notfall- und Akutfallmedizin



- Die Studenten erarbeiten einen **Plan zur ätiologisch bzw. symptomatisch orientierten Therapie**, ggf. mit Anpassung entsprechend des Verlaufs. Hierzu werden sie während Ihres Einsatzes in den entsprechenden Arbeitsgebieten gemäß den Anforderungen der fachlichen Kliniken in die tägliche Arbeit eingebunden.
- Die Studierenden sollen bei Visiten und konsiliarischen Besprechungen einzelne Patienten vorstellen. Auch das Führen der Krankenakte unter ärztlicher Supervision wird geübt. Zudem sollen Kenntnisse in den Grundzügen der Sozialmedizin (Anträge auf Rehabilitationsbehandlung, häusliche Pflege etc.) erworben werden. Vordergründig ist die Planung über die Zeit des Krankenhausaufenthalts und über die Maßnahmen des Entlassmanagements hinaus. Das Verfassen von Arztbriefen wird geübt, zum Ende des Tertials selbständig durchgeführt.

Normalstationen (alle Bereiche)

Auf der sog. ‚Normalstation‘ werden planmäßig zugewiesene Patienten mit chirurgischen Krankheitsbildern aller Couleur betreut. Sie lernen die ausführliche und fachbezogene Anamnese, die diagnostische Hypothesenbildung, den subtilen klinischen Aufnahmezustand und paraklinische Verfahren genau so kennen wie abschließende Überlegungen, die Sie selbständig in epikritisches Formulieren übersetzen. Von Beginn der stationären Betreuung an soll die kritische Sicht auf pharmakologische Aspekte sowie die Medikamentensicherheitsprüfung (hier: AiDKlinik®) geschult werden. Im Vordergrund steht die eigenständige Betreuung der Patienten unter enger fachlicher Führung. Gemäß des betreuten Patientenkontingents verfolgen Sie deren Weg auch zu Untersuchungen (je nach Fachgebiet). Die Dokumentation erfolgt in SAP und darauf basierender Word-Arztbriefschreibung.

Fach – spezifische Besonderheiten für Lernziele und Kompetenzen:

- Gefäßmedizin BS02: apparative Gefäßdiagnostik, Wundbehandlung, Ultraschall, kleine chirurgische Eingriffe, interdisziplinäre Konferenzen, MVZ
- Allgemein- und Viszeralchirurgie BS05/12/31: Ultraschall, Ernährungsmedizin, Einbindung Notfallambulanz, Einbindung gastroenterologische Diagnostik, Einbindung diagnostische und interventionelle Radiologie, interdisziplinäre Konferenzen, MVZ

Curriculum für das Praktische Jahr

Allgemein-, Viszeral-, MIC und Gefäßchirurgie die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, das Interdisziplinäre Wirbelsäulenzentrum und Neurotraumatologie sowie das Zentrum für Notfall- und Akutfallmedizin



- Orthopädie/Unfallchirurgie: radiologische Diagnostik, Notfallmedizin, Endoprothetik, Untersuchung des Skelettsystems, Physiotherapie, MVZ
- Interdisziplinäres Wirbelsäulenzentrum und Neurotraumatologie: spezifische Anamnese sowie Untersuchungstechniken, Erarbeitung konservativer u. operativer Behandlungsstrategien, Umgang mit OP- Mikroskop, intraoperativer 3D- Bildgebung und Navigation, Vor- und Nachbetreuung von Patienten im MVZ

Zentrum für Notfall- und Akutmedizin (ZNA; begrenzt)

Im Zentrum für Notfall- und Akutmedizin können Sie Patientinnen und Patienten von der ambulanten Vorstellung über die stationäre Aufnahme bis hin zur Therapie im OP begleiten und verfolgen. Das Curriculum dafür wird von der Leiterin des ZNA Frau Kollegin Schwarz separat ausgewiesen. Ggf. können Sie unter fachärztlicher Supervision auch zur eigenständigen Betreuung akut Erkrankter herangezogen werden. An der Seite erfahrener Notfall-Pflegekräfte und erfahrener Chirurgen und Chirurgen lernen Sie Triage und zielgerichtete Diagnostik und Notfalltherapie kennen. Ein weiterer besonderer Schwerpunkt liegt auf den interdisziplinären medizinischen Abläufen und der medizinischen Risikoevaluation. Die Dokumentation erfolgt digital über eCare®.

Lernziele während des Tertials

Theoretische Kenntnisse:

- Vom unspezifischen Symptom zur Diagnose
- Pathophysiologie chirurgischer Erkrankungen
- Indikationsstellung und Bewertung spezifischer chirurgischer Diagnostik
- Therapie chirurgischer Erkrankungen
- Kennenlernen Chirurgie - assoziierter Untersuchungen
- Grundlagen chirurgischer Diagnostik, Indikationsstellung
- Grundzüge des Managements sozialmedizinischer Probleme chirurgischer Erkrankungen
- anhand eines klinischen Falls wird eine Fallstudie aufgebaut und intern vorgestellt.



Curriculum für das Praktische Jahr

Allgemein-, Viszeral-, MIC und Gefäßchirurgie die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, das Interdisziplinäre Wirbelsäulenzentrum und Neurotraumatologie sowie das Zentrum für Notfall- und Akutfallmedizin

Praktische Fertigkeiten:

- Ziel - orientierte Anamnese
- umfangliche klinische Untersuchung
- interdisziplinäre Diagnostik- und Therapieplanung
- Venöse, ggf. arterielle Blutentnahme
- Wundversorgung, 1. Assistenzen bei kleineren und mittleren Eingriffen
- Indikationsstellung, Formulierung von Fragestellungen für interdisziplinäre Diagnostik sowie deren Wertung im klinischen Zusammenhang
- Notfallversorgung

Termine und Themen der PJ-Seminare / Fortbildungen

- dienstags 13:30 Uhr, Konferenzraum III, 3. Etage, Zugang zwischen Haus C/D, die Themen finden sich an der Wandzeitung vor Zimmer Ärztlicher Direktor, ChA Dr. Klamann, Innere Klinik, ca. 60 Min.
- dienstags 08:00 Uhr, chirurgische Fortbildung (45 Min.) im Konferenzraum III
- Nahtkurs zentral für die Chirurgie 1*/Tertial
- Ultraschalleinweisung (nach Absprache)
- Gefäßdiagnostik (für Rotation Station 02 Gefäßmedizin)
- Teilnahme an Qualitätszirkeln, MoMo's, Konferenzen der Zentren

Links

Curriculum für das Praktische Jahr

Allgemein-, Viszeral-, MIC und Gefäßchirurgie die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, das Interdisziplinäre Wirbelsäulenzentrum und Neurotraumatologie sowie das Zentrum für Notfall- und Akutfallmedizin



Fachliteratur

Im Dienstarztzimmer

Elektronisch am Arbeitsplatz „Sana Wissen“

PD Dr. med. habil. Kay Kohlhaw
Chefarzt Klinik für AVMG

Dr. med. J. Gerhardt
Chefarzt für Klinik OU

Constanze Schwarz
Leitende Ärztin ZNA

Dr. med. S. Katscher / Dr. med. J. Helm
Interdisziplinäres Wirbelsäulenzentrum